

LETTERE DI GIORGIO DE CHIRICO
A FRITZ GARTZ
PARIGI, 1912-1914

13.¹ Lettera (8 ottobre 1912)

Timbro: 8-10-12
Herrn Fritz Gartz
Kunstmaler
Römerstrasse 21
Bavière München

Paris
Dienstag

Lieber Freund,

Ich hoffe daß unsere Freundschaft wegen des langen Schweigen sich nicht vermindert hat. –

Ich möchte gern Nachrichten von Ihnen und Ihren liebeswürdigen Frau haben.

Ich bin jetzt sehr glücklich. Das was ich wartete kommt. Ich habe ausgestellt drei Bilder in der Ausstellung des Salon d'Automne, die die interessanteste Ausstellung ist die ich bis jetzt gesehen habe.

Viel interessanter als die Sezession. Meine Werke [illeggibile - cancellato] sind von der Kritiker bemerkt worden und belobt. Ich glaube daß nach ein Paar Jahren ich werde hier sehr bekannt sein. – Es war eine neue und sonderbare Freude für mich meinen Namen in den Zeitungen zu lesen und sehen daß es Leute gibt die meine Werke bemerken und schreiben darüber. Paris ist eine schöne Stadt. Warum bleiben Sie in dieser Monotonie des schweren münchenern Geistes? Hier kann man finden was man will. Alles ist fein und geistreich und jeden Tag lernt man was neues. Ich habe viel verloren von der [cancellato: Achtung] Liebe die ich früher für die deutsche Stimmung hatte. Die Franzosen sind intelligenter als ich dachte. Sie lachen oft aber besser als die Deutsche Sie verstehen was fein, sonderbar und außerordentlich ist. –

Und Sie was machen Sie mit der Kunst? Haben Sie sich entdeckt?

Ich hoffe daß Sie mir schreiben werden. Ich werde Ihnen wahrscheinlich die Photographien meiner Werken schicken.

¹ La numerazione segue quella delle lettere della sezione precedente.

Ich küsse die Hand zu Ihren liebeswürdigen Frau. Leben Sie wohl.

Ihr Freund
Georg de Chirico
43 rue de Chaillot

P.S. Haben Sie nie Bousianis gesehen? Ich habe keine Nachricht von ihm.

14. Cartolina postale (6 agosto 1913)

Timbro: Vichy 6-8-13
Herrn F. Gartz
Kunstmaler
Römerstrasse 21 [corretto dal postino: Ringstr. 30 Berlino]
Allemagne München

6 August 1913
Vichy

Lieber Freund,
Seit einer Woche bin ich hier für meine Gesundheit. Wie geht es Ihnen und Ihrer gnädigen Frau?
Vielleicht im Winter werde ich eine Reise bis nach München unternehmen, ich möchte Sie gern wiedersehen. Dann aber müssen Sie nach Paris kommen. –
Ich denke daß Ihre Tochter soll jetzt ein schönes deutsches Mädchen geworden sein. –
Viele Grüsse
Georg de Chirico

15. Lettera (12 novembre 1913)

Timbro: Paris 12-11-1913
Herrn Fritz Gartz
Kunstmaler [Pittore]
Römerstrasse 21
Allemagne München

Paris

Lieber Freund,
die Nachricht dass Sie ein Bild für die Pinakothek verkauft haben, hat mich sehr gefreut. Sie wissen

schon, lieber Freund, wie viel ich Sie achte, und ich freue mich immer wenn ettwass glückliches ankommt an den Leuten die ich achte.

Ich freue mich auch dass Ihr Töchterlein wieder gesund ist, und hoffe jetzt dass Igea, die Göttin der Gesundheit, auf Ihrem Kind wachen wird, wie sie es mit mir macht, denn ich fühle mich jetzt ganz gut. Mit meiner Arbeit bin ich sehr zufrieden. Ich habe mit zwei Kaufleuten, die Gallerien hier haben, zu thun. Einer davon wird eine grosse Ausstellung von meinen Bildern in Frühling machen. Der andere wird Werke von mir in Berlin, Wien, London, und Russland ausstellen.

Vor einige Tagen hatte ich eine Ausstellung in meinem Atelier gemacht. [cancellato: Ich schicke Ihnen einige Zeitungen die darüben Artikel geschrieben haben]. Der bekannteste Dichter hier in Paris: Guillaume Apollinaire, dessen Gedichte auch auf deutsch übersetzt sind, interessiert sich viel an meiner Arbeit und schreibt oft über mich.

Ich freue mich einen so interessanten Mann zu kennen. – Machen die Münchenern Maler Fortschritte oder giebt es immer diese langweilige Malerei der Sezession? Hier giebt es eine Kolossal Bewegung in der Kunst.

Ich stelle vier Gemälde in dem Salon d'Automne aus. Ich hoffe diesem Winter Mitglied zu werden. Stellen Sie nicht in der Sezession von Berlin aus? –

Ich hoffe bald Nachrichten und die versprochene Photographien bekommen.

Ich küsse die Hand Ihren liebenswürdigen Frau; grüssen Sie, lieber Freund; umarmen das Kind und hoffe im Winter eine Kleine Reise bis nach München machen. –

Meine Mutter schickt Ihnen und Frau Gartz viele Grüsse.

Ihr Freund

Giorgio de Chirico

16. Cartolina postale (10 marzo 1914)

Timbro: Paris 11-3-14

Herrn Fritz Gartz

Römerstrasse 21

Allemagne München

43 rue de Chaillot

Paris 10 März

Mein lieber Freund!

Entschuldigen Sie mich bitte dass ich Ihnen noch nicht geschrieben haben und die Artikel geschickt habe; es kommt manchmal vor dass man etwas machen will und die Zeit geht vorbei ohne dass man es macht.

Ist es nicht zu spät jetzt damit ich Ihnen die Artikel schicke?

Vielleicht werden sie schon nach Italien gereist. Schreiben Sie mir ein Wort bitte damit ich weise

wenn ich noch Zeit habe sonst werde ich die Artikel mitbringen im Mai als ich Sie besuchen werde. Ich freue mich sehr darüber; mein Leben leider ist immer traurig; Sie sind wahrscheinlich glücklich; was macht die kleine Gudrun? In zwei Monate werde ich Sie sehen; wir werden viel sprechen zusammen; werden Sie nie nach Paris reisen?

Auf Wiedersehen, lieber Freund, Ihrer Frau Küsse ich die Hand

G. de Chirico

17. Cartolina postale (18 maggio 1914)

Timbro: Paris 18-5-14

Herrn Fritz Gartz

Römerstrasse 21

Allemagne München

Lieber Freund,

Ich habe Ihre Karte zufallen, und ich danke Sie.

Ich freue mich sehr dass die kleine Gudrun wieder gesund ist. Ich glaube dass wir uns sicher im Herbst treffen werden, weil ich im November eine Ausstellung im Berlin haben werden. Es ist eine deutsche Revue, "der Sturm", die diese Ausstellung organisiert.

Sie schreiben mir nicht über ihre Arbeit, ich möchte gern wissen was Sie machen.

Ich schicke Ihnen eine Revue: "Les Soirées de Paris". Es ist die Revue der modernen Bewegung im Malerei, Dichtung und Musik.

Der letzte Artikel ist meines Bruders der als Komponist den Namen von Savinio hat. Ich hoffe dass diese Revue Sie interessieren wird. Wenn Sie sich nicht abonnieren wollen, werde ich sie Sie jeden Monat schicken und werde Sie bitten sie zu Ihren Bekanntschaften zeigen mit der Hoffnung dass jemand sich abonnieren wird. Mein Bruder wird ein Konzert in den Sälen der Revue geben.

Ich werde Ihnen das Programm schicken.

Ich küsse die Hand Ihrer liebenswürdigen Frau. Auf Wiedersehen im November. Ihr Freund

G. de Chirico